



„Wehe, dreimal wehe dir, du Arnenensch!“

Der Mäusehurm bei Bingen.

1.

Kennst du das „goldene“ Mainz, die vormalige Hauptburg der Deutschen gegen ihre westlichen Nachbarn? Seit uralten Zeiten gebot dort der Krummstab, aber er herrschte nicht immer im Sinne dessen, der da gesagt hat: „L'ebet eure Feinde“, denn es hat in Mainz, von Winfried Bonifacius, dem Apostel der Deutschen an, viele gewaltthätige und streitbare Erzbischöfe und geistliche Kurfürsten gegeben. Es ist nicht historisch erwiesen, daß Erzbischof Willigis, der Radmachersohn aus dem braunschweigischen Dorfe Stromungen, der erste Kurfürst von Mainz gewesen sei; aber das Denkmal Heinrichs von Meissen — Frauentob — des Meistersängers aus dem vierzehnten Jahrhundert, in dem prächtigen Dome verkündet noch heute, daß er, der gelehrte Doktor der Theologie und Domherr, von Frauen zu Grabe getragen, und daß seine Brust mit Wein begossen worden sei.

Ein Herr, der dem geistlichen Stande gar nicht zur Ehre gereichte, war der Erzbischof Hatto II., der im zehnten Jahrhundert auf dem Stuhle zu Mainz saß. Er war vorher Abt von Fulda gewesen und an seine Erhebung